

Prof. Dr. Rita Süßmuth:

**Grußwort zur Fachtagung am 25. und 26. Juni 2012 in Kassel
„Sozialer Keil – sozialer Kitt: Die Vermittlerrolle der Bürgermedien in Europa“**

Bei Ihrer Fachtagung geht es darum, über soziale Ungerechtigkeit, über Benachteiligung und über sozialen Ausgleich nicht nur zu sprechen, sondern vorhandene Chancen aufzuzeigen, neue zu suchen und zu finden, um die Kluft mit Hilfe der Bürgermedien zu überbrücken.

Dass Sie, verehrte Gäste der Fachtagung, diese „Sozialarbeit“ nur in kleinen Schritten verwirklichen können, wissen Sie genauso, wie ich es weiß. Dennoch wäre ich gerne bei Ihnen gewesen, um gemeinsam über konventionelle und unkonventionelle Möglichkeiten nachzudenken, denn viele, viele kleine Schritte führen auch zu Erfolgen.

Aus zeitlichen Gründen ist es mir aber leider nicht möglich, in Kassel dabei zu sein. Deshalb ermuntere ich Sie auf diesem Wege, nicht nachzulassen in Ihren Bemühungen. Es ist wichtig, dass jeder einzelne von uns alles ihm Mögliche dafür tut, soziale Ungerechtigkeiten öffentlich darzustellen, den jeweils Betroffenen ein Sprachrohr zu geben, damit sie auf sich aufmerksam machen können, und so – wie gesagt – in kleinen Schritten einen Beitrag zum gesellschaftlichen Umdenken zu leisten.

Wie Sie wissen, beschäftige ich mich seit vielen Jahren sehr intensiv mit dem Thema Integration. Mein Blick ging und geht dabei immer weit über den deutschen Tellerrand hinaus: Globalisierung, demografischer Wandel, Armut und soziale Kluft sind Probleme weltweit, die nicht auf nationaler Ebene allein gelöst werden können. Deshalb bin ich froh und dankbar, dass sich Vertreterinnen und Vertreter von Bürgermedien in Europa gestern und heute zusammengefunden haben, um den Weg der kleinen Schritte gemeinsam zu einer Straße auszubauen.

Für Toleranz zu werben und das Zusammenleben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen wie auch unterschiedlicher Kulturen positiv zu befördern, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Dass sowohl das Europäische Parlament als auch der Ministerrat der Europäischen Union den Bürgermedien in Europa diese Aufgabe zugeschrieben hat, ist ein Zeichen des Vertrauens in die Fähigkeit Ihrer Einrichtungen. Seien Sie sich also dieser Verantwortung bewusst und tun Sie alles nach Ihren Kräften und Möglichkeiten, um Ihre Rolle als soziale Brückenbauer bestmöglich auszufüllen.

Darum bitte auch ich Sie herzlich!

Hue
Rita Süßmuth